

Nachtragswirtschaftssatzung
der Industrie- und Handelskammer für Essen,
Mülheim an der Ruhr, Oberhausen zu Essen
Geschäftsjahr 2025

Nach Beratung im Finanzausschuss vom 21. Oktober 2025 sowie in der Präsidialsitzung am 4. November 2025 wurde durch die Vollversammlung am 20. November 2025 gemäß den §§ 3 und 4 des Gesetzes zur vorläufigen Regelung des Rechts der Industrie- und Handelskammern (IHKG) vom 18.12.1956 (BGBl. I S. 920), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 7. August 2021 (BGBl. I S. 3306) und der Beitragsordnung vom 16.03.2021 („meo“ Nr. 02/21), folgende Nachtragswirtschaftssatzung für das Geschäftsjahr 2024 beschlossen:

I. Nachtragswirtschaftsplan

Der Nachtragswirtschaftsplan wird

- | | | | |
|----|--|---------------|-----|
| 1. | im Erfolgsplan mit | | |
| | Erträgen in Höhe von | 20.017.800,00 | EUR |
| | Aufwendungen in Höhe von | 19.582.000,00 | EUR |
| | dem Vortrag in Höhe von | 2.998.300,00 | EUR |
| | und dem Saldo der Zu-/Abnahme des Sonstigen
Eigenkapitals in Höhe von | 1.983.300,00 | EUR |
| 2. | im Finanzplan mit | | |
| | Investitionseinzahlungen in Höhe von | 2.789.900,00 | EUR |
| | Investitionsauszahlungen in Höhe von | 444.100,00 | EUR |

festgestellt.

Die übrigen Bestimmungen der Wirtschaftssatzung 2025 gelten unverändert weiter.

Diese Nachtragswirtschaftssatzung wird ausgefertigt und im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

Essen, 20. November 2025

Präsident

Hauptgeschäftsführerin

Gerd Kleemeyer

Kerstin Groß